

## Trägerverein HORIZONT 2015

### Delegiertenversammlung 19.03.2013

#### Protokoll

Ort und Zeit: Naturhistorisches Museum Bern, Bernastrasse 15, 9h15–11h30

Sitzungsleitung: Georg Matter

Anwesend: Rahel C. Ackermann (IFS), Regula Ackermann (ARS, SGHB), Shona Cox (VATG), Robert Fellner (AS), Amanda Gabriel (arCHéo-Studis), Sandro Geiser (arCHéo-Studis), Pierre Harb (KSKA), Georg Matter (ARS), Andreas Motschi (SAM), Susi Ulrich (AGHAS), Brigitte Röder (AGUS), Danielle Wieland Leibundgut (SAKA), Gilles Bourgarel (AG), Robert Michel (AG), Brigitte Andres (Protokoll)

Entschuldigt: Simone Benguerel (AGUS), Claus Detreköy (AEAS), Jean-Robert Gisler (VFAK; vertreten durch Danielle Wieland Leibundgut), Cordula Kessler (NIKE), Michel Muttner (ICOMOS), Patrick Nagy (AGP), Marie Besse (AG)

Traktanden:

1. Begrüssung/Neue Delegierte
2. Protokoll vom 25.09.2012
3. Jahresrechnung 2012
4. Rückblick Tagung vom 18.01.2013
5. Bericht zum ersten Treffen der Archäologie-Professorinnen und -Professoren der Schweizer Universitäten
6. Ausblick Projekt Horizont 2015
7. Vorstandswahlen
8. Varia
9. Termine

#### 1. Begrüssung/Neue Delegierte

G. Matter begrüsst die Anwesenden und stellt die neuen Delegierten vor:

- Regula Ackermann (ARS, SGHB)
- Amanda Gabriel (arCHéo-Studis)
- Andreas Motschi (SAM)
- Simone Benguerel (AGUS) – entschuldigt

## **2. Protokoll vom 25.09.2012**

Das Protokoll wird ohne Anmerkungen verabschiedet.

## **3. Jahresrechnung 2012**

- Die Jahresrechnung 2012 wird verteilt.
- Der hohe Kontostand per Ende 2012 erklärt sich dadurch, dass im 2012 noch kaum Ausgaben für die Tagung vom 18.01.2013 getätigt wurden.
- Die Jahresrechnung wird genehmigt.

## **4. Rückblick Tagung vom 18.01.2013**

- G. Matter sieht die Tagung bezüglich des Inhalts und der Besucherzahl von 180 Personen als gelungen an. Er ist positiv überrascht über die guten Resultate der AGs. Einige AGs stehen noch eher am Anfang (Ph. Della Casa/G. Kaenel; M. Besse). Der Nachmittagsteil war sehr spannend im Hinblick auf die erfolgskritischen Faktoren (z.B. Wagemut, Unverfrorenheit eine Idee umzusetzen). Ein anderer wichtiger Faktor für ein Projekt ist eine solide Struktur (Finanzierung, Sekretariat).
- S. Cox bekam positive Rückmeldungen, v.a bei Gesprächen mit ArchäologInnen. Wenig Rückmeldungen von den GrabungstechnikerInnen.
- A. Gabriel ist aufgefallen, dass in den AGs wenig Studierende/Doktorierende vertreten sind.
- A. Motschi ist aufgefallen, dass diskutiert wurde, ob H2015 Verein, Dachorganisation, Plattform sein soll. – G. Matter erklärt, dass das Projekt zeitlich befristet ist und eine Art Labor und Plattform sein soll. Es gehe darum auszuloten, was die Schweizer Archäologie aus «nationaler» Perspektive braucht. – R. Fellner erläutert, dass starke Widerstände gegen eine Institutionalisierung zu Beginn auch von den Delegierten kamen, so dass klar wurde, dass es sich nur um eine offene Plattform handeln kann, die von der Freiwilligkeit und vom Engagement jedes Einzelnen lebt.
- B. Röder sieht eine Bestätigung des Projekts auch darin, dass die «Unkenrufe» nachgelassen haben.
- G. Bourgarel fand beide Tagungen spannend, weil alle archäologischen Disziplinen vertreten waren. Die Resultate zeigten, dass es Probleme in der Schweizer Archäologie gäbe, aber auch Lösungsmöglichkeiten.
- R. Michel bekam nach der Tagung ebenfalls gute Rückmeldungen. Die AG Neue Medien wird um zwei Personen erweitert.
  
- Die provisorische Abrechnung der Tagung wird verteilt und besprochen.
- Der SAGW-Beitrag wird erst nach der Tagung ausbezahlt, da Defizitgarantie und zweckgebunden.
- Für die Publikation der Standards Feldarchäologie fehlen noch die italienische Übersetzung und die Gestaltung. Die Übersetzung ist bei Rocco Tettamanti in Arbeit. Die Publikation soll in einem ähnlichen Layout wie die Tagungsunterlagen erscheinen. Das Layout wird im Auftrag vergeben.
- Die AG Neue Medien strebt eine elektronische Publikation der Ergebnisse an.

- Es wird beschlossen, die Publikationen der AG Standards und Neue Medien in die Tagungsabrechnung hineinzunehmen. Allenfalls können SAGW-Gelder erst im Herbst 2013 abgerufen werden, wenn die Rechnungen der Übersetzung und des Layouts da sind.

## **5. Bericht zum ersten Treffen der Archäologie-Professorinnen und -Professoren der Schweizer Universitäten**

B. Röder berichtet vom Treffen in Genf. Von den 31 Profs. für Archäologie in der Schweiz waren etwa zwei Drittel in Genf anwesend. In offener Diskussion wurden der Sinn eines regelmässigen Treffens und die Perspektiven für eine Zusammenarbeit ausgelotet. B. Röder brachte dabei die Anliegen von H2015 in Bezug auf die Universitäten ein. Man war sich einig, dass es Sinn macht, sich regelmässig zu treffen. Das nächste Treffen findet 2014 in Basel statt und wird organisiert von Susanne Bickel (Ägyptologie).

Kantonsarchäologien und Unis sollten sich zusammensetzen, um über die studentische Ausbildung zu diskutieren und Aufgaben und Rollen zu verteilen. Albert Hafner (UniBE) wird das Thema voraussichtlich in der KSKA-Sitzung im April 2013 ansprechen. Ein solches Treffen wäre auch ein geeignetes Forum für die Studierenden, da sie oft die Schnittstelle zwischen den Institutionen bilden.

Bei der Graduiertenausbildung ist eine Zusammenarbeit geplant zwischen den Universitäten BE, BS und ZH, um die Kontakte zwischen den Doktorierenden zu intensivieren.

## **6. Ausblick Projekt Horizont 2015**

- Für die Standards Feldarchäologie stellt sich die Frage nach der Verbreitung und Kommunikation der erarbeiteten Grundlagen.  
Als erstes sollen die H2015-Vereine in einer Art Vernehmlassung – im inhaltlichen und nicht im rechtlichen Sinn – um eine Reaktion gebeten werden. Nach dem inhaltlichen Feedback, kann in einem nächsten Schritt, die Anerkennung von Institutionen wie Kantonsarchäologien eingeholt werden. Nach allfälligen Ergänzungen kann eine weitere Verbreitung ans BAK erfolgen. – Für eine spätere Verbreitung via Internet hat Claire Hauser von AS bereits Interesse signalisiert.
- AG Archäologie und Neue Medien: Gemäss R. Michel sind inhaltliche Informationen über die Schweizer Archäologie im Internet schlecht sichtbar und sehr fragmentiert. Die meisten Suchenden landen auf Wikipedia. Die AG hat deshalb Kontakt zu Wiki-Media.ch aufgenommen, um Inhalte direkt auf dieser Seite zu platzieren. – R. Fellner wird das Thema bei AS einbringen und vorschlagen, dass Zusammenfassungen aus SPM online gestellt werden und jemand mit R. Michel Kontakt aufnimmt.
- Das Fehlen eines übergeordneten Portals für archäologische Inhalte wäre ein Anliegen an NIKE, die bereits die beiden Richtungen Archäologie und Baudenkmäler zusammenbringt.
- B. Röder spricht eine Anfrage von Niels Bleicher (Unterwasserarchäologie Stadt Zürich) an: Die Definition von und Aufgabenverteilung zwischen «Wissenschaft», «Forschung» und «Denkmalpflege». Diese Frage betrifft verschiedene Disziplinen und ist auch angesichts des Baubooms, der die Kantonsarchäologien an Kapazitätsgrenzen bringt, eine sehr aktuelle Diskussion. Die Notwendigkeit scheint da, die Definitionen klar zu diskutieren. Niels Bleicher wäre zur Mitarbeit bereit. – Es wird vorerst abgewartet, ob die KSKA das Thema aufgreift. Wenn nicht, kann der Vorstand entscheiden, ob das Thema von Seiten H2015 aufgenommen wird.

- Es besteht nach wie vor die Möglichkeit, Ideen für neue Projekte einzubringen.
- Es stellt sich grundsätzlich die Frage, wie mit Infos, Anfragen und Projektvorschlägen an H2015 umgegangen wird.  
Ein Beispiel ist das Silex-Projekt von Jehanne Affolter zu Aufbau und Verwaltung einer Schweizerischen Sammlung von Silex-Rohmaterialien. Das Projekt wurde bereits von ihr aufgelegt und ihre Anfrage gelangte im Herbst 2012 an H2015. Man ist sich einig, dass H2015 als Plattform keine Archive verwalten kann. Eine Anbindung an eine bestehende Institution macht mehr Sinn. Am besten aufgehoben wäre das Silex-Projekt vermutlich an einer Universität (Uni Fribourg, Archéometrie?). – Rückmeldung an J. Affolter durch G. Matter.
- R. C. Ackermann (IFS) fragt nach, ob sich die nach der Tagung 2010 geforderte AG Lobbying mit der Gründung «Alliance Patrimoine» erledigt hat. – R. Fellner erklärt, dass sich diesbezüglich das Interesse bei AS geändert hat. Finanzielle Mittel für Lobbyarbeit seien nun vorhanden.

## 7. Vorstandswahlen

- Kandidatinnen/Kandidaten: Simone Benguerel, Amanda Gabriel, Shona Cox
- Simone Benguerel (AGUS): in Abwesenheit gewählt
- Amanda Gabriel (Vertreterin der Fachschaft UFG UZH in Vertretung der Fachschaften Schweizer Archäologiestudierende; Regionalvertretung DASV Schweiz; Verein arCHéo-Studis seit Samstag, 16.03.2013 aufgelöst): gewählt
- Shona Cox (VATG): gewählt
  
- Die Abrechnung der Tagung wird noch durch G. Matter abgewickelt, inkl. Kostenvoranschlag für Layout Standards Feldarchäologie. R. Fellner kümmert sich um die nächste Vorstandssitzung.
- Übergabe Sekretariat, Unterlagen, Vereinskonto, E-Mail etc. nach Absprache. – Die Anstellung von B. Andres im Tagungssekretariat wird aufgelöst.

## 8. Varia

- H205-Vereine, die sich nach Zusendung von Mails und Rechnungen nicht gemeldet haben, erhalten nach 2 Jahren eine letzte Mahnung. Wenn sie darauf nicht reagieren, werden sie vom Verein ausgeschlossen.
- SGOA: G. Wieland fragt bei S. Bickel nach.
- GAT fusioniert derzeit mit einem anderen Verein. Bei Gelegenheit nachfragen, wie der Stand ist.

## 9. Termine

Delegiertenversammlung Herbst 2013: Dienstag, 24. September 2013.